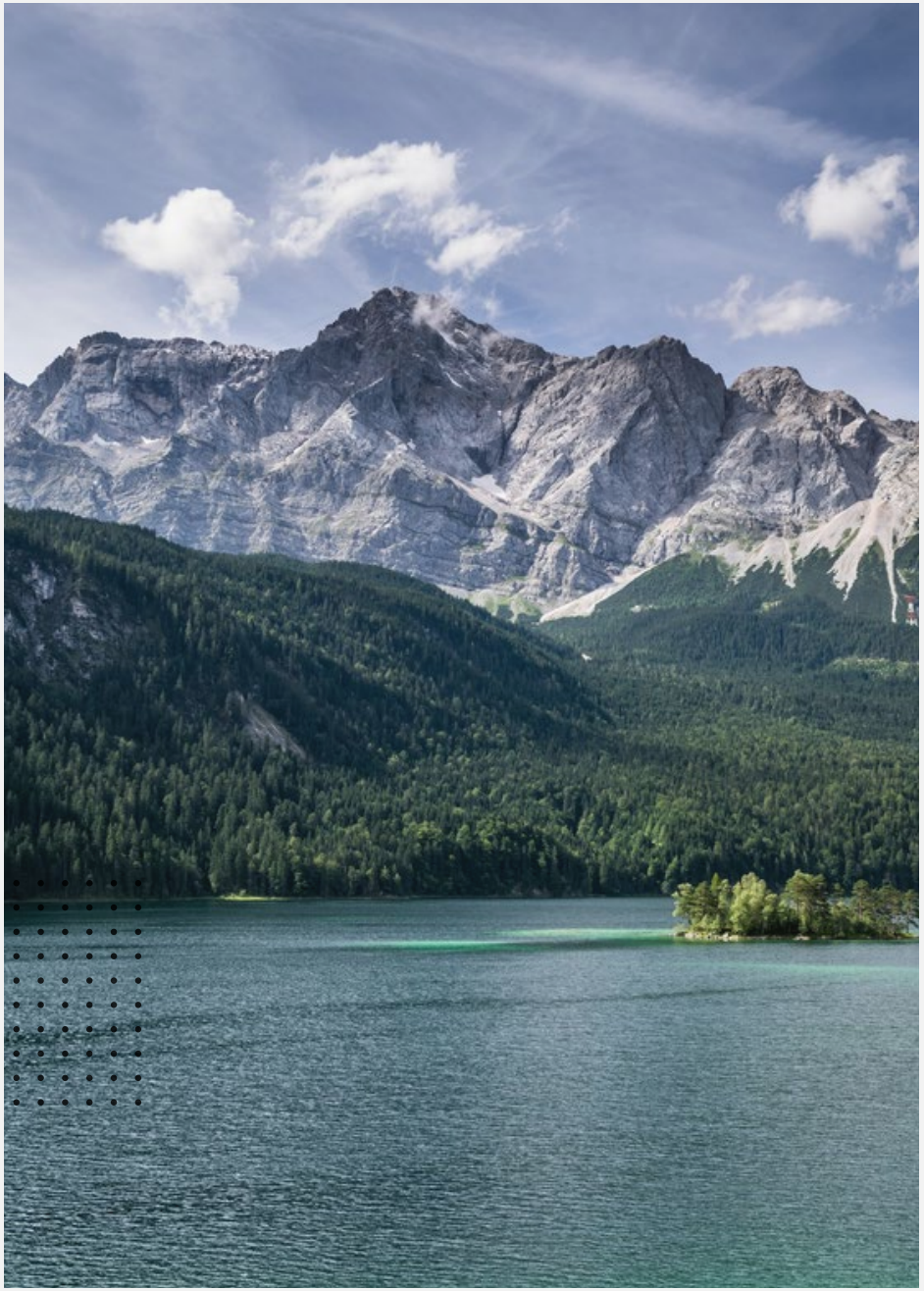
DIE SCHÖNSTEN FOTOSPOTS *Deutschlands*

5 FOTOBLOGGER
TEILEN IHRE GEHEIMTIPPS

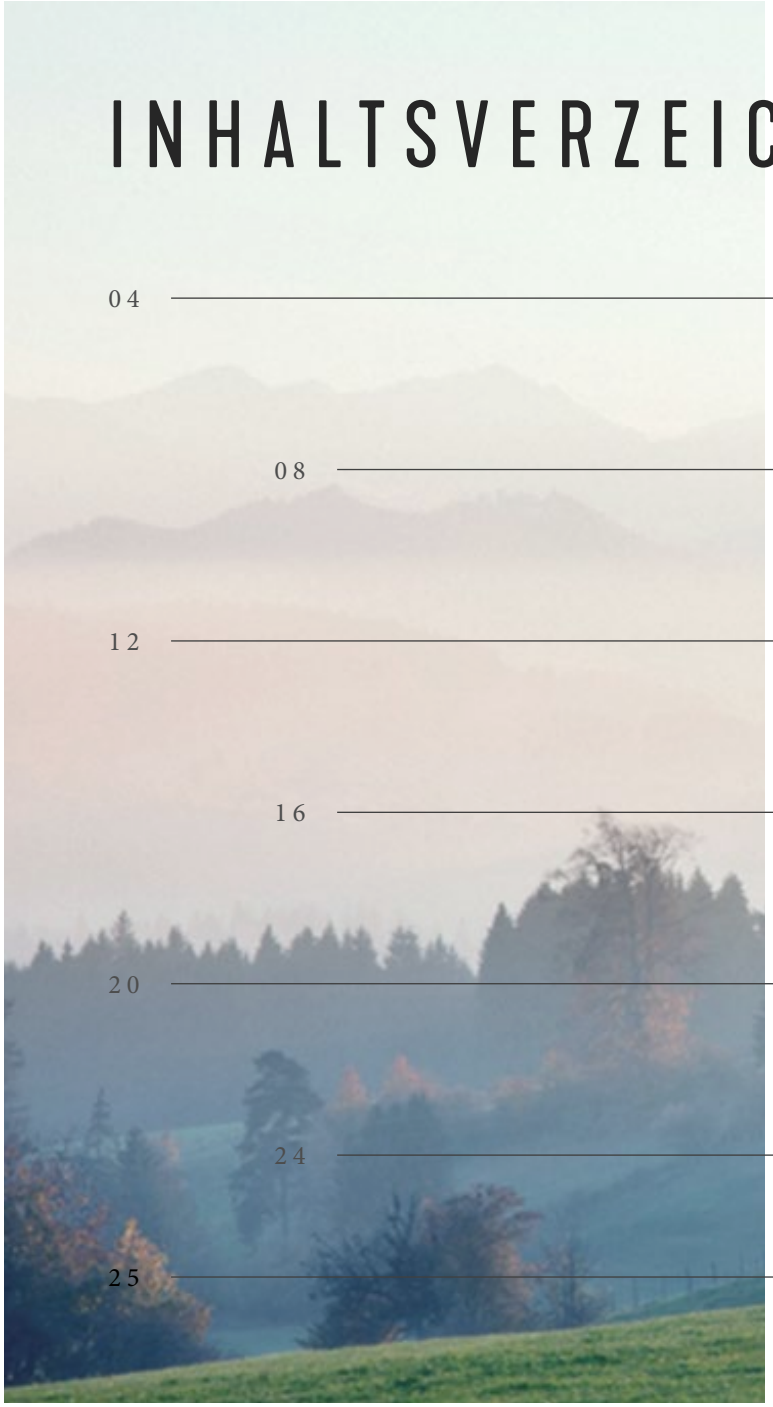


ÜBER DIESES E-BOOK

Du stehst vor einem spiegelglatten See und dahinter erhebt sich eine imposante Bergkette. Die Sonne geht gerade unter – die Szenerie ist ebenso wunderschön wie surreal. Du zückst deine Kamera, betätigst den Auslöser und hast ein gutes Foto geschossen. Doch das Bild kann nicht ansatzweise wiedergeben, was du gerade in der Realität erlebst, und außerdem ist das Foto etwas zu dunkel geraten – kennst du das Gefühl? Landschaftsfotografie klingt erstmal einfach, ist aber oftmals schwieriger als gedacht.

Wir haben dir hier **die besten Tipps zur Landschaftsfotografie** zusammengestellt, mit denen du ohne großen Aufwand deutlich eindrucksvollere Bilder knipsen kannst. Fünf Fotografen, die auf Instagram ihre Leidenschaft für Landschaftsfotografie teilen, geben ihre persönlichen Empfehlungen für Bildaufbau, Komposition, Kameraeinstellungen und nennen **Fotospots in Deutschland, die (noch) ein Geheimtipp sind.**

Egal ob im herbstlichen Thüringer Schiefergebirge oder zu den ersten warmen Tagen an den Triberger Wasserfällen: Plane einen kleinen Kurztrip, schnapp dir deine Kamera und auf geht's – entdecke Deutschlands vielfältige Natur durch die Linse!



INHALTSVERZEICHNIS

04 — MANUELAS FOTOSPOT
Die Höllentalklammm in Bayern

08 — ARNOLDS FOTOSPOT
Der Edersee in Hessen

12 — ALEX' FOTOSPOT
Die Ziemestalbrücke in Thüringen

16 — JANIKS FOTOSPOT
Die Triberger Wasserfälle in Baden-Württemberg

20 — JULIAS FOTOSPOT
St. Bartholomä und die Eiskapelle in Bayern

24 — SO SETZT DU DEINE FOTOGRAFIEN IN SZENE

25 — LOCATION-GUIDE
Die besten Fotospots in ganz Deutschland

MANUELAS FOTOSPOT

Die Höllentalklammm in Bayern

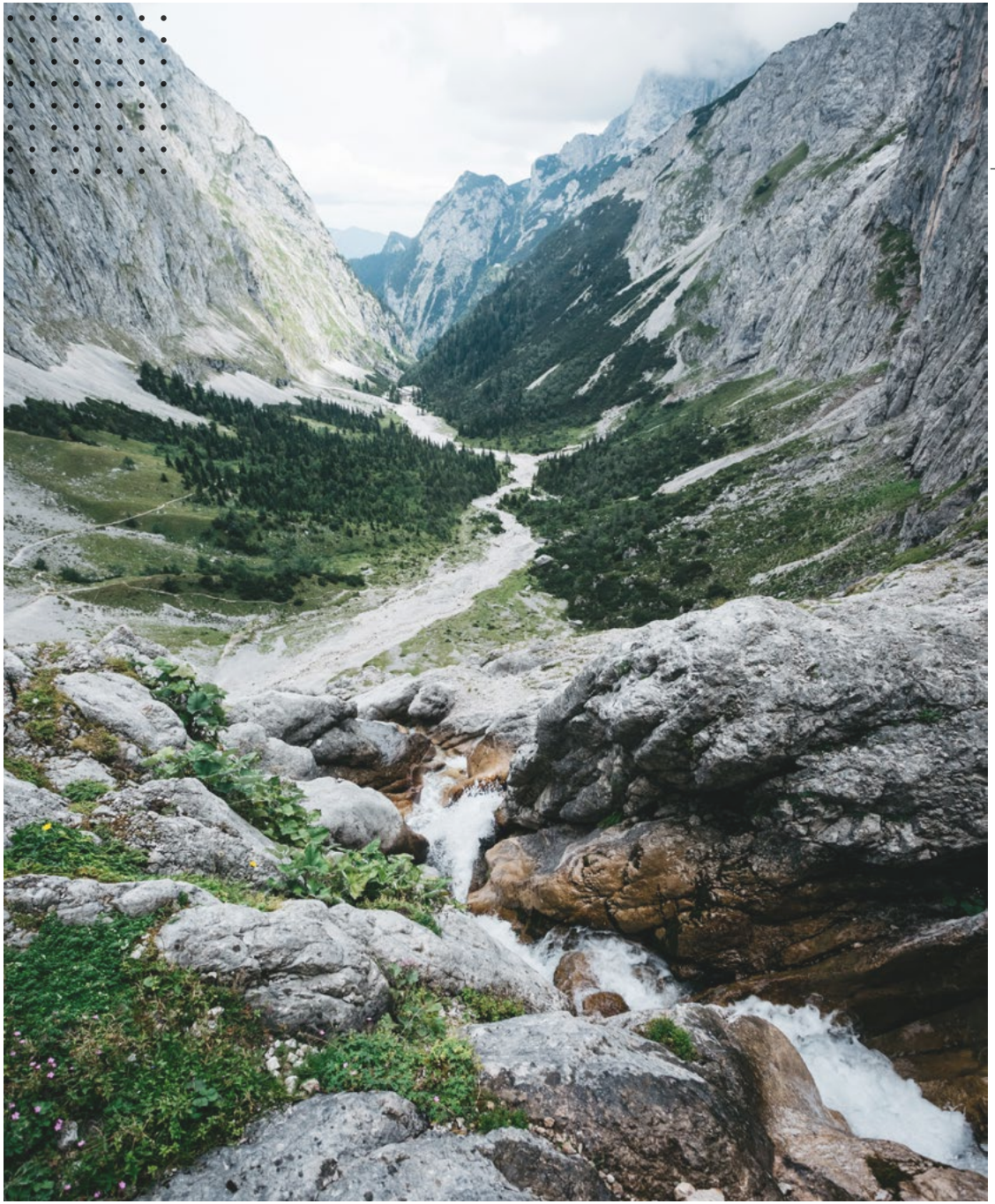
manuela_palmberger

ABOUT ME

Mein Name ist Manuela Palmberger, ich bin als Fotografin im Raum München tätig. Gebürtig stamme ich aus der Nähe von Garmisch-Partenkirchen, mitten aus den Bergen also. Nicht zuletzt meine Herkunft hat meine Begeisterung für das Wandern, Reisen und Draußensein geprägt. Professionell fotografiere ich nun seit vier Jahren – die Fotografie begeistert und begleitet mich allerdings schon viel länger!

Meine Lieblingsfotospots liegen in den Bergen: von Berchtesgaden über Garmisch bis ins Allgäu. Aber auch Orte wie die Sächsische Schweiz, der Thüringer Wald oder die Ostsee haben es mir angetan. Deutschland bietet unendlich viele besondere und versteckte Orte – sie müssen nur von uns entdeckt werden.

Auf meinem Instagram-Profil *@manuela_palmberger* teile ich die Fotos meiner Reisen mit meinen Followern.



1/320 s · 17 mm · ISO 200 · f/7.1

INFOS ZUM FOTOSPOT

Bekannt ist die Höllentalklamm vor allem durch den spektakulären Aufstieg auf den höchsten Gipfel Deutschlands – die Zugspitze. Die hochalpine Landschaft, ein rauschender, türkis strahlender Bergbach und schroffe Felswände – sowohl für Wanderer als auch für weniger alpine Fotografiebegeisterte bietet die Gegend einige Highlights.

MEIN LOCATION-TIPP

Wer das Tal und die Klamm in aller Ruhe genießen will, sollte schon möglichst früh vom Wanderparkplatz in Hammersbach (liegt auf 758 m) aus starten. Gerade an den schönen Wochenenden im Sommer kann es ziemlich voll werden.

Die beliebte Wanderung von Hammersbach durch die Höllentalklamm bis zur Höllentalangerhütte (1387 m) kannst du in etwa zwei Stunden zurücklegen. Die Höllentalklamm ist weniger bekannt als die nahegelegene Partnachklamm, dafür aber umso spektakulärer. Der wilde Hammersbach hat sich hier über Jahrhunderte ins Gestein gegraben und eine eindrucksvolle Schlucht geformt. Auf engen Treppen, durch niedrige Tunnel und über kleine Brücken und Stege geht es nah am Wasser entlang immer weiter hinauf. Hier bietet sich eine abwechslungsreiche Kulisse für alle Fotografiebegeisterten!

BEACHTE DIE ÖFFNUNGSZEITEN!

Die Höllentalklamm hat übrigens nur in der Zeit von Ende Mai bis Ende Oktober geöffnet. Im Winter stürzen durch unzählige Lawinen Schneemassen in die Klamm und türmen sich dort bis zu 70 m hoch auf.

1/100 s · 24 mm · ISO 3200 · f/4

MEIN FOTOGRAFIE-TIPP

Fotografieren bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen

Die besten Lichtverhältnisse bieten sich für die Landschaftsfotografie etwa zwei Stunden rund um den Sonnenauf- und Sonnenuntergang. Man unterscheidet dabei zwischen der sogenannten **blauen Stunde** und der **goldenen Stunde**.

Die **blaue Stunde** meint die Zeit der Dämmerung nach Sonnenuntergang und die Zeit kurz vor Sonnenaufgang. Während der blauen Stunde ist kein direktes Sonnenlicht sichtbar und die Landschaft wird in pastellfarbene Töne getaucht. Das Spektrum reicht zu der Zeit von Blau über Violett bis hin zu einem zarten Rosa. Besonders bei einer verschneiten Landschaft im Winter lässt sich dieses Farbenspiel ganz besonders gut beobachten. Die **goldene Stunde** umfasst die Zeit kurz nach dem Sonnenaufgang und kurz vor dem Sonnenuntergang. Während der goldenen Stunde ist das Sonnenlicht noch eher schwach und hüllt die Landschaft in sanfte goldene und orange Farben. Die Schatten sind nicht so stark wie zur Mittagszeit und können tolle Kontraste schaffen.

Ich persönlich fotografiere am liebsten zum Sonnenaufgang. Oft mischt sich zu den schönen Lichtverhältnissen auch noch ein leichter Nebel über einem See oder über den Wiesen steigt etwas Dunst auf. Es ist nicht jedermanns Sache, mitten in der Nacht aufzustehen, um zum Sonnenaufgang auf einem Berggipfel oder an einem bestimmten Ort zu sein – aber in all den Jahren, in denen ich jetzt fotografiere, hat es sich jedes Mal gelohnt.

Die **Mittagszeit** eignet sich für die Landschaftsfotografie in den meisten Fällen eher weniger. Die Schatten werden im Bild zu dunkel, die hellen Bereiche sind schnell überbelichtet. Aber wie so oft bestätigt die Ausnahme auch hier die Regel: Es können auch während der Mittagszeit durchaus wirkungsvolle Aufnahmen entstehen, zum Beispiel im Wald unter dichtem Blätterwerk, in tiefen Schluchten oder bei Quellwolken am Himmel.

1/1000 s · 17 mm · ISO 200 · f/7.1

Nicht nur an sonnigen Tagen bietet sich für Fotografen die Gelegenheit für tolle Aufnahmen. Auch an **bewölkten und regnerischen Tagen** lassen sich zauberhafte Fotos schießen! Gerade in den Bergen ist es toll zu beobachten, wie nach einem Regenschauer die Wolken langsam aufreißen und an den Bergen und in den Wäldern hängen bleiben. Auch **Tiefnebel** schafft eine ganz besondere Atmosphäre, die es definitiv wert ist, mit der Kamera loszuziehen.

ARNOLDS FOTOSPOT

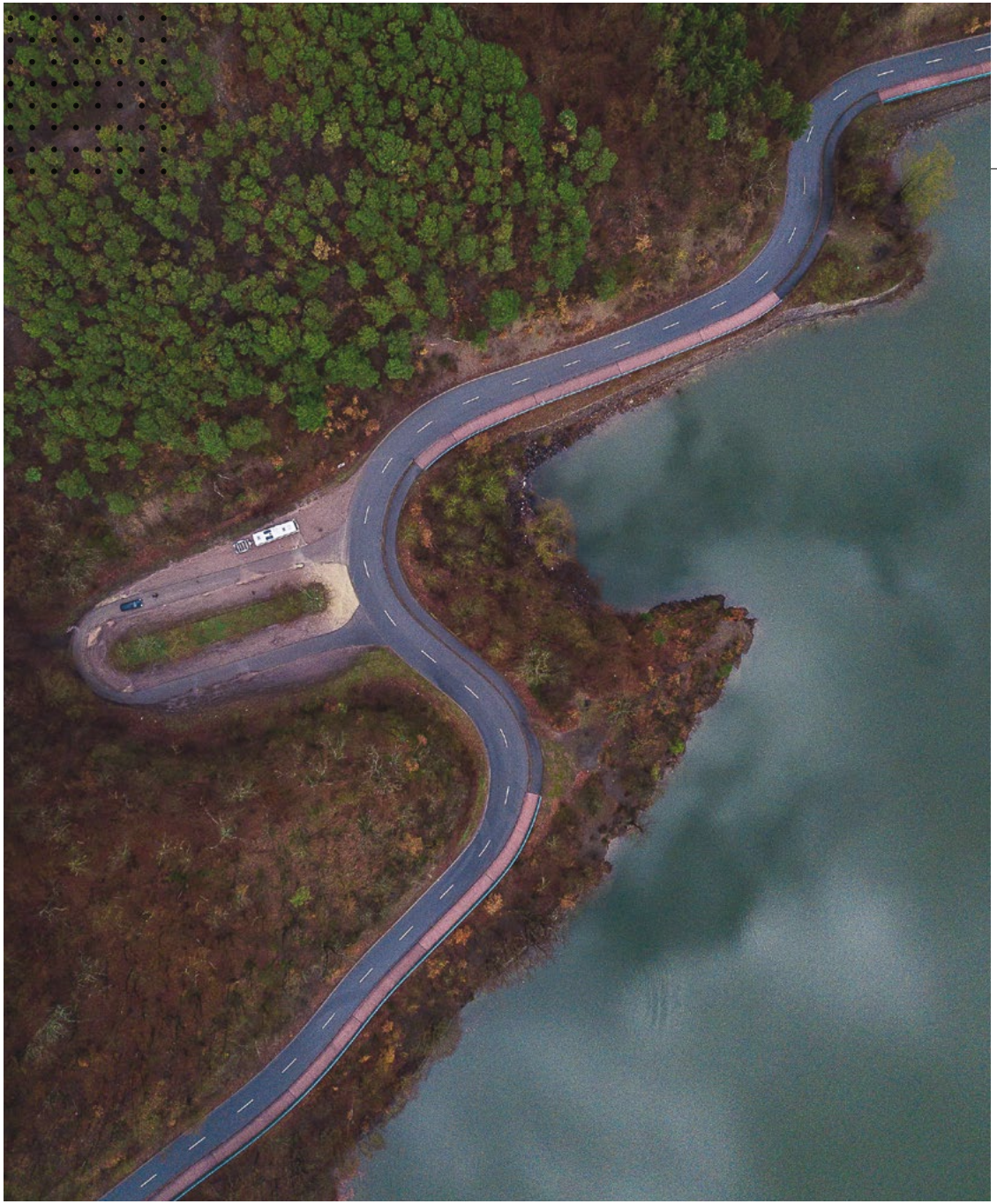
Der Edersee in Hessen

am_photo_graphie

ABOUT ME

Mein Name ist Arnold Maisner, ich bin 30 Jahre alt und leidenschaftlicher Natur- und Landschaftsfotograf. Vor circa zwei Jahren hat mich die Liebe zur Fotografie gepackt und seitdem ist sie aus meinem Alltag nicht mehr wegzudenken. Mein Ziel ist es, den Menschen die Schönheit der Natur näherzubringen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es wichtig ist, auf diese achtzugeben.

Meine Fotos teile ich mit meiner Community auf Instagram unter *@am_photo_graphie*.



INFOS ZUM FOTOSPOT

Der Edersee liegt in Nordhessen mitten im malerischen Naturpark Kellerwald-Edersee. Zu jeder Jahreszeit versprühen der 27 km lange Stausee und der anliegende Kellerwald seine Reize. Das Aufblühen der Natur im Frühling, das satte Grün im Sommer oder der farbenfrohe Herbst bieten für Naturliebhaber und Fotografen einen wunderschönen Anblick und tolle Motive. Die besten Tageszeiten für tolle Aufnahmen am Edersee sind der **Sonnenaufgang und der Sonnenuntergang.** Die tief stehende Sonne erzeugt zu dieser Zeit ein warmes Licht und der Himmel begeistert mit seinen intensiven Farben.

1/1600 s · 4,73 mm · ISO 200 · f/2.2

MEIN LOCATION-TIPP

Mein persönlicher Tipp ist es, einen Teil des Edersees mit dem Motorrad zu erkunden. Auch jedes andere Fortbewegungsmittel eignet sich gut, um die kunstvoll angelegte Edersee-Randstraße entlang zu fahren und die Naturkulisse zu genießen.

Beeindruckend ist auch die 400 m lange Edersee-Sperrmauer. An dem Fotospot Uhrenkopfkanzel bietet sich die Möglichkeit, tolle Fotos von der Stauseemauer zu schießen.

FOTOGRAFIEREN BEI SONNENUNTERGANG

Ich empfehle, hier am Abend zu fotografieren, wenn die Sonne eindrucksvoll hinter der Sperrmauer untergeht.

Ein weiterer Ausflugstipp für die Gegend ist das Schloss Waldeck aus dem 11. Jahrhundert, das 120 m über dem Edersee thront. Von der Aussichtsterrasse kannst du einen herrlichen Blick auf den Stausee und den Naturpark genießen.

1/80 s · 37 mm · ISO 100 · f 16

1/200 s · 10,26 mm · ISO 100 · f 5

MEIN FOTOGRAFIE-TIPP

Der richtige Umgang mit Verschlusszeit, ISO und Blende

Grundsätzlich empfehle ich jedem, der fotografiert, sich mit den Begriffen ISO, Blende und Verschlusszeit auseinanderzusetzen. Was bedeuten diese Begriffe und was passiert, wenn du diese Einstellungen veränderst? Im Folgenden erhältst du die wichtigsten Infos zu den drei Parametern:

Die Verschlusszeit
Die Verschlusszeit wird auch Belichtungszeit genannt und beeinflusst die Bildhelligkeit. Eine Verschlusszeit von 1/1000 bedeutet, dass der Verschlussvorhang, der sich vor dem Kamerasensor befindet, nur eine Tausendstel-Sekunde geöffnet ist. Mit diesem Wert kannst du die Helligkeit steuern und Bewegungen einfrieren oder verschwimmen lassen.

Der ISO-Wert
Mit dem ISO-Wert passt du die Lichtempfindlichkeit des Kamerasensors an. Je höher der Wert, desto heller das Bild. Leider wird das Bild nicht nur heller, sondern auch das Bildrauschen nimmt zu. In der Landschaftsfotografie ist der ISO-Wert nicht so ausschlaggebend, da oft ein Stativ verwendet wird. Dies ermöglicht eine verwacklungsfreie Aufnahme, sodass mit einer höheren Verschlusszeit fotografiert werden kann.

Die Blende
Die Blende regelt, wie weit das Objektiv geöffnet ist. Je weiter die Blende geöffnet ist, desto mehr Licht fällt auf deinen Kamerasensor. Mehr Licht auf dem Sensor bedeutet wiederum, dass das Foto heller wird. Die Blende eines Objektivs hat jedoch noch eine weitere wichtige Funktion: durch eine größere Blendenzahl erreichst du eine höhere Schärfentiefe (= Tiefenschärfe) im Bild.

1/320 s · 41 mm · ISO 200 · f 9

In der **Landschaftsfotografie wählt man in der Regel eine Blendenzahl zwischen f/8 und f/11.** Mit diesen Werten gelingt es, dass das Bild durchgängig scharf ist. Damit das Foto nicht zu dunkel wird, müssen aufgrund des geringen Lichteinfalls die Verschlusszeit oder der ISO-Wert angepasst werden.

ALEX' FOTOSPOT

Die Ziemestalbrücke in Thüringen

justschmodd

ABOUT ME

Ich bin Alex Schmidt aus dem schönen, grünen Thüringen und ich beschäftige mich seit über sechs Jahren mit der Fotografie. Wenn ich nicht gerade auf der Suche nach dem perfekten Foto in meinen heimischen Gefilden bin, dann findet man mich auch mal in den Bergen Deutschlands. Am liebsten im Harz, Erzgebirge oder der Sächsischen Schweiz.

Weitere schöne Eindrücke von meinen Fotos und Reisen findest du auf meinem Instagram-Profil *@justschmodd*.

INFOS ZUM FOTOSPOT

Die Ziemestalbrücke ist für mich ein wahres Meisterwerk der Baukunst. Sie liegt bei der Gemeinde Remptendorf im Saale-Orla-Kreis inmitten des Naturparks Thüringer Schiefergebirge. Umgeben von Nadelbäumen versprüht die Brücke zu jeder Jahreszeit ihren besonderen Reiz.

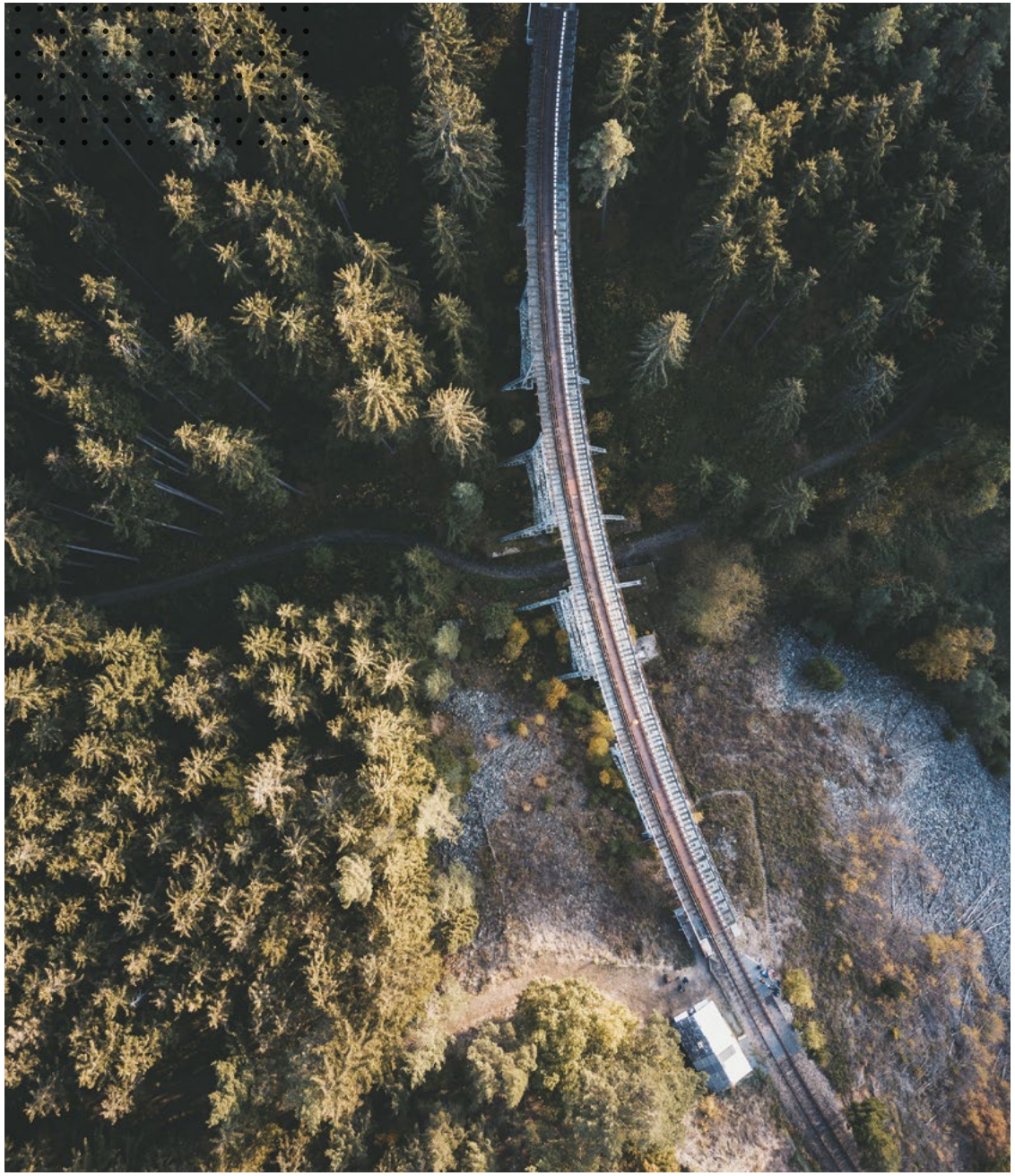
Mein persönlicher Tipp ist allerdings ein Besuch im Herbst. Zu dieser Zeit ist das Licht zum Sonnenuntergang am Schönsten. Auch ein regnerischer oder nebliger Tag lohnt sich für einen Besuch – der tief im Wald hängende Nebel bietet dann eine attraktive Fotokulisse.

1/320 s · 16mm (16–35mm) · ISO 400 · f/4

MEIN LOCATION-TIPP

In der Umgebung schlängelt sich die Saale durch das Schiefergebirge und bietet viele weitere spannende Motive. Sehr ans Herz legen kann ich einen Besuch des Museums Schloss Burgk. Dort befindet sich außerdem der Saaleturm – ein 43 m hoher Aussichtsturm, von welchem man einen tollen Blick auf die Talsperre Burgkhammer und in das Saale-Orla-Tal genießen kann. Auch für Wanderfreunde hat die Region einiges zu bieten: Rund um das Schloss gibt es zahlreiche Wanderwege, die nah an der Saale entlangführen.

1/320 s · 70mm (24–70mm) · ISO 400 · f/4



1/125 s · 26 mm · ISO 100 · f/2.2

MEIN FOTOGRAFIE-TIPP

So bist du richtig ausgestattet für die Landschaftsfotografie

Fast jeder von uns hat zumindest immer eine Kamera dabei – das **Smartphone.** Heutzutage sind in den kleinen Geräten schon so gute Kameras verbaut, dass man ihre Bilder teilweise nicht von Fotos einer Profikamera unterscheiden kann. Je nach persönlichem Anspruch eignet sich somit auch ein Smartphone für das eine oder andere Foto. Und der schlagende Vorteil hierbei: Man trägt es fast immer bei sich und kann somit spontane Schnappschüsse festhalten.

Hast du dich allerdings dazu entschieden, mit einer professionellen **Spiegelreflex- oder Systemkamera** zu fotografieren, wirst du mit einer ganzen Reihe unterschiedlicher Modelle und Features konfrontiert. Aber auf welche Kriterien sollte man beim Kamerakauf eigentlich achten? Um die Kaufentscheidung zu erleichtern, möchte ich dir im Folgenden einige Tipps an die Hand geben.

Ein tolles Feature vieler Kameras ist die **Belichtungsvorschau im Live View.** Diese Funktion kommt dem Fotografen zugute, weil in der Vorschau direkt angezeigt wird, was mit dem Bild passiert, wenn die Belichtungszeit oder der ISO-Wert verändert werden. Du kannst damit viele unbrauchbare Fotos und wertvolle Sekunden und Minuten sparen, um die richtigen Einstellungen zu finden.

Ein weiteres absolutes Must-have ist heutzutage eine **WLAN- oder NFC-Funktion**. Dies hilft dabei, die Bilder blitzschnell auf das Handy oder den PC zu importieren und einfach mit der Familie, Freunden oder auf dem Social-Media-Kanal zu teilen.

Des Weiteren kann ich dir ein **Klappdisplay** ans Herz legen. Ich selbst habe die Erfahrung gemacht, dass dieses Feature in bestimmten Situationen sehr von Vorteil sein kann. Möchte man beispielsweise die Kamera auf den Boden legen und der Bildschirm ist klappbar, kann man die Kamera besser auf den gewünschten Bildausschnitt ausrichten.

1/190 s · 26 mm · ISO 100 · f/2.2

Objektive sind natürlich essentiell für die Landschaftsfotografie. An einem **Ultraweitwinkel-Objektiv oder Weitwinkel-Objektiv** kommst du in diesem Bereich der Fotografie nicht herum. Ob Anfänger oder Profi – man möchte möglichst viel Umgebungsfläche auf ein Bild bekommen. Daher sind Brennweitenbereiche von 11 mm im APS-C-Segment und 16 mm an einer Vollformat-Kamera die richtige Wahl.

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINER APS-C-KAMERA UND EINER VOLLFORMAT-KAMERA?

Der APS-C-Sensor ist kleiner als ein Vollformat-Sensor. Der Bildausschnitt bei einer APS-C-Aufnahme ist also im Vergleich zu einer Vollformat-Aufnahme kleiner (englisch: „cropped"), da die Ränder abgeschnitten werden.

Ich selbst nutze zu 80 % ein 16–35 mm Objektiv an meiner Kamera. Ansonsten habe ich außerdem immer das 24–70 mm Objektiv im Gepäck, welches zum Einsatz kommt, wenn ich doch einmal etwas näher an ein Objekt zoomen möchte. Bist du bereits fortgeschrittener Fotograf, dann probiere unbedingt mal eine **Festbrennweite** aus. Vielleicht ist die Fotografie mit einem solchen Objektiv nicht ganz typisch für die Landschaftsfotografie, aber meiner Erfahrung nach entstehen auf diese Weise oftmals sehr interessante Bilder. Zum Beispiel kann man mit einer weit geöffneten Blende eine Pflanze als Vordergrund suchen und mit der Unschärfe der Blätter den Blick aufs Motiv lenken.

JANIKS FOTOSPOT

Die Triberger Wasserfälle in Baden-Württemberg

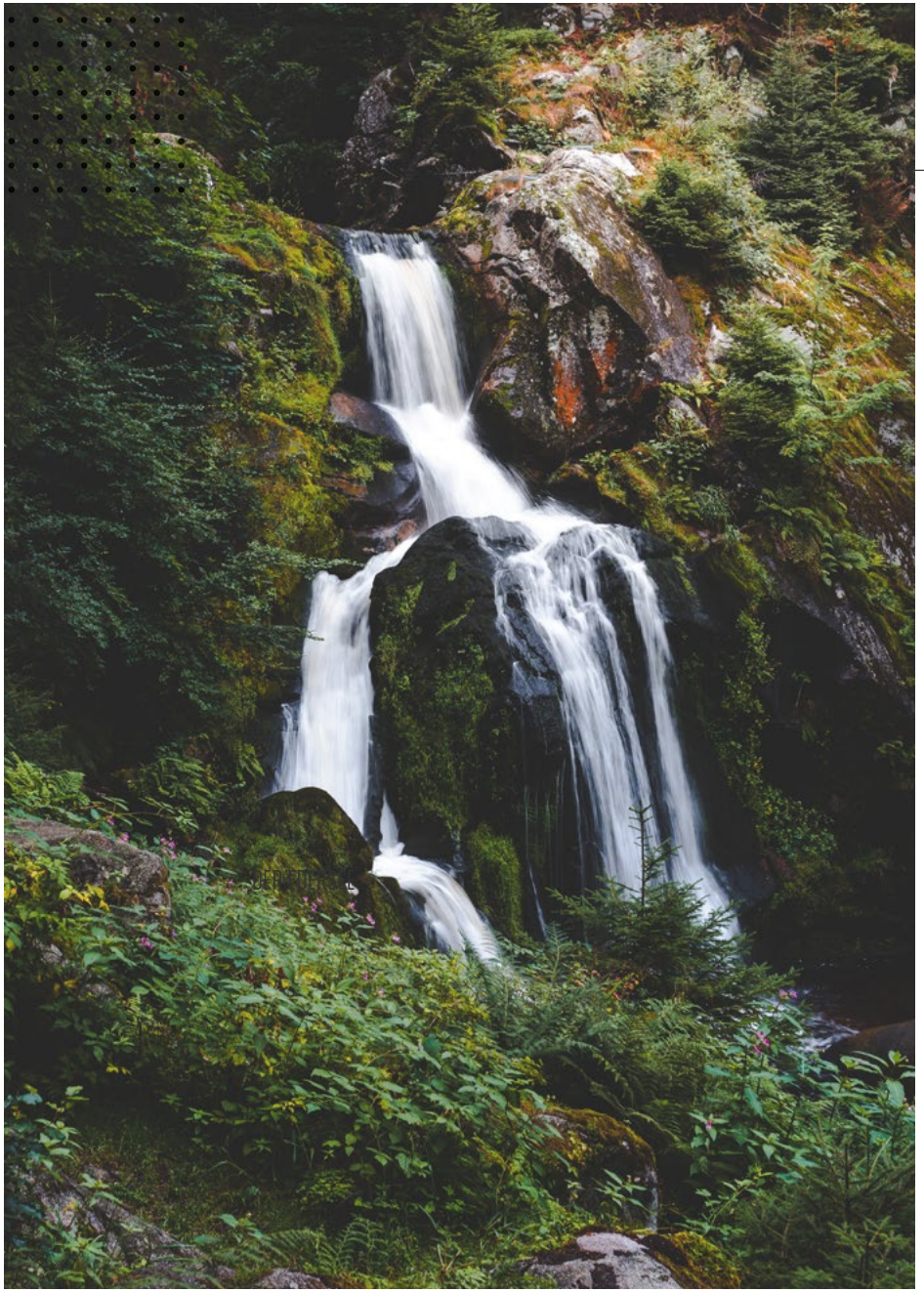
janiksgallery

ABOUT ME

Ich bin Janik Wörner und wohne im vielseitigen Baden-Württemberg, wo ich immer wieder aufs Neue spannende Fotospots entdecke. Meine Leidenschaft für die Fotografie habe ich vor vier Jahren, fernab meiner Heimat, im hohen Norden Deutschlands entdeckt. Auf einem Städtetrip durch Hamburg hatte ich das erste Mal eine Spiegelreflexkamera dabei. Meine erste Kamera, eine Canon 600D, habe ich mittlerweile durch ein Modell von Sony abgelöst – die Liebe zur Fotografie ist dieselbe geblieben!

Wenn es um Natur- und Landschaftsfotografie geht, steht bei mir der Raum rund um Berchtesgaden ganz weit oben auf der Favoritenliste. Egal ob es die Eiskapelle, der Hintersee oder der Königsbach-Wasserfall ist – die atemberaubende Schönheit der Natur lässt mein Fotografenherz höherschlagen.

Die besten Fotos von unterschiedlichen Spots innerhalb Deutschlands und noch mehr findest du auf meinem Instagram-Profil *@janiksgallery*.



INFOS ZUM FOTOSPOT

Ich möchte dir hier einen meiner liebsten Fotospots aus meiner Heimat vorstellen: Deutschlands höchste Wasserfälle, die Triberger Wasserfälle mitten im Schwarzwald. Mit ihren 163 m Gesamthöhe bieten sie eine beeindruckende Kulisse für Fotografen. Meine Bilder von diesem Fotospot sind im **Hochsommer** entstanden. Wer es gerne grün mag, ist dann genau richtig. Allerdings kann es unter Umständen sein, dass die Wasserfälle zu dieser Jahreszeit nicht so viel Wasser führen. Während der Schneeschmelze und nach starkem Regen sind die herabstürzenden Wassermassen besonders beeindruckend.

Auch der **Herbst** bietet mit seinen kräftigen, bunten Farben eine prächtige Szenerie. Weniger zu empfehlen ist der Besuch im Winter – einige der Wanderwege rund um die Kaskaden sind dann gesperrt.

Wenn es um die perfekte Tageszeit für Fotos an den Triberger Wasserfällen geht, empfehle ich **früh morgens.** Frühaufsteher werden belohnt, wenn die Sonne durch die Baumkronen scheint und den Wasserfall in zartes Licht taucht. Wer lieber ausschläft, schaut sich die Wasserfälle abends beleuchtet bis 22 Uhr an.

TUCH ZUM ABWISCHEN EINPACKEN!

Denke daran, ein Tuch zum Abwischen des Objektivs mitzunehmen, um störende Wasserflecken auf den Bildern zu vermeiden. In der Nähe der Wasserfälle kann es ganz schön spritzig zugehen, da man an vielen Stellen sehr nah an die Kaskaden herankommt.

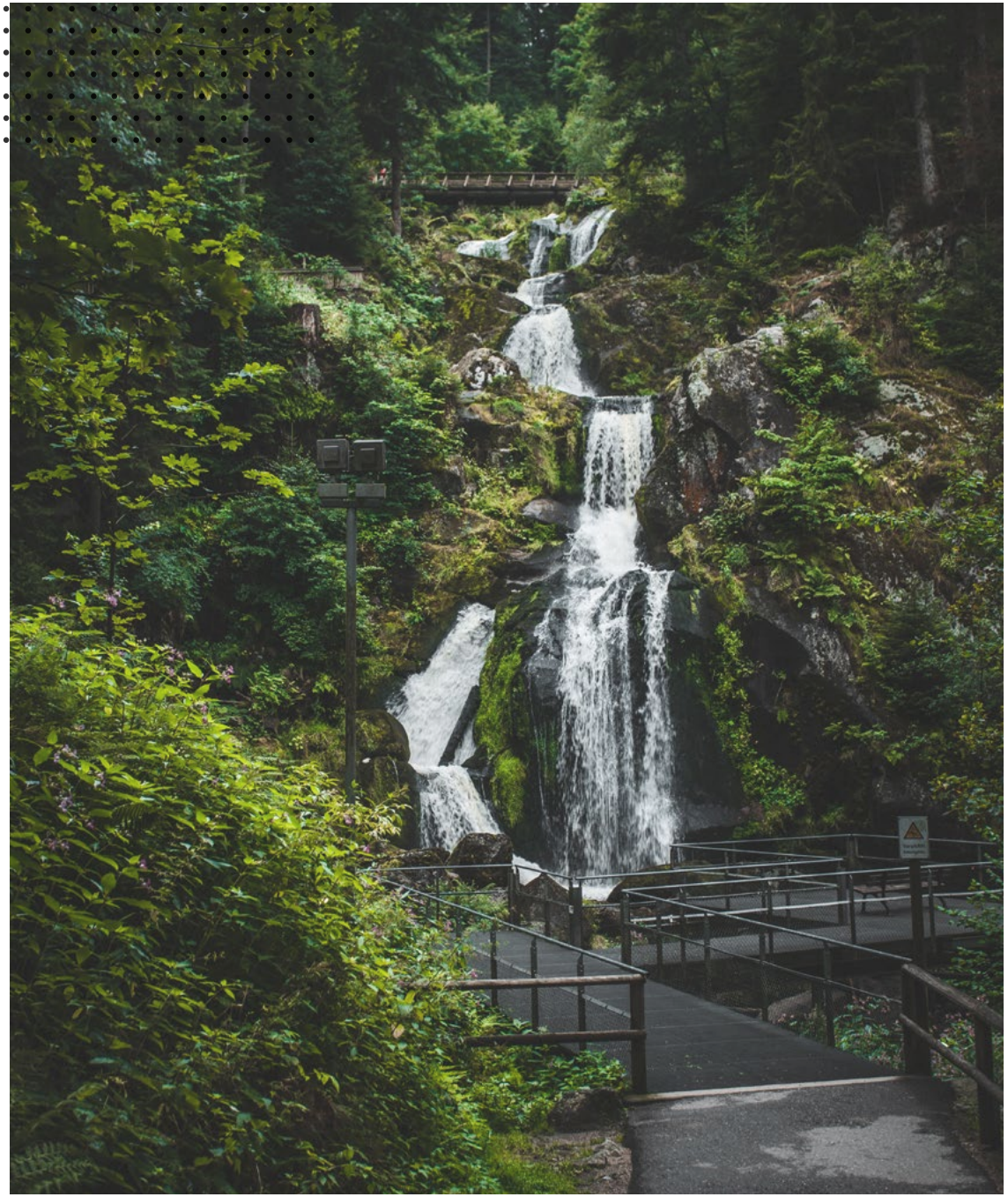
1/20 s · 25 mm · ISO 100 · f/5

MEIN LOCATION-TIPP

Die Triberger Wasserfälle fließen in mehreren Kaskaden ins Tal und liegen inmitten im Schwarzwald in der Nähe der Stadt Triberg. Über drei verschiedene Rundwege kannst du die Wasserfälle in ein bis zwei Stunden aus verschiedenen Perspektiven erleben. Auf unterschiedlichen Höhen befinden sich Plattformen auf dem Gelände, von denen aus sich die Wasserfälle gut fotografieren lassen.

PLANE DEINEN BESUCH ZUR RICHTIGEN ZEIT

In der Ferienzeit und bei gutem Wetter kann es auf dem Gelände sehr voll werden, sodass es schwer wird, in Ruhe die Natur zu genießen und Fotos zu schießen, ohne ständig andere Besucher vor der Linse zu haben. Um den Touristenmassen zu entgehen, lohnt sich also ein Besuch zu den Randzeiten.



1/80 s · 40 mm · ISO 2007 · f/4

Die Triberger Wasserfälle in Baden-Württemberg

1/60 s · 19 mm · ISO 100 · f/4.5

MEIN FOTOGRAFIE-TIPP

Runter vom Stativ

Jeder Fotograf kennt es: wenn das Ziel ein Wasserfall ist, wird das Stativ eingepackt und das Warten, bis die Langzeitbelichtung fertig ist, beginnt. Allerdings empfehle ich dir, die Kamera das eine oder andere Mal vom Stativ zu nehmen und die Verschlusszeit (= Belichtungszeit) zu verringern.

WIE WÄHLE ICH DIE RICHTIGE VERSCHLUSSZEIT?

Kurze Verschlusszeiten sind für schnelle Bewegungen – zum Beispiel in der Sport- oder Tierfotografie und bei sehr hellen Lichtverhältnissen – zu bevorzugen, damit das Motiv scharf eingefangen werden kann. Lange Verschlusszeiten bieten sich nachts bei schlechten Lichtverhältnissen oder schlecht beleuchteten Innenräumen an. Oder eben um eine bewusst erzeugte Unschärfe, beispielsweise bei fließendem Gewässer, zu erzeugen.

Durch eine kürzere Verschlusszeit werden die Kraft des Wassers sowie kleine Partikel (Wassertropfen) sichtbar. Auf diese Weise entstehen völlig neue Bilder, die durch eine Langzeitbelichtung auf dem Stativ so nicht entstanden wären. Zudem bist du ohne ein Stativ sehr viel freier und intuitiver in der Bildgestaltung. Du kannst dich mehr bewegen und wirst auf diese Weise unterschiedliche Perspektiven entdecken.

Ich empfehle daher **eine gute Mischung aus Fotografieren auf dem Stativ und dem freien Herumlaufen mit der Kamera in der Hand.** Dieser Tipp ist natürlich auf sehr viele Bereiche der Fotografie übertragbar. Gerade aber bei typischen Motiven für die Langzeitbelichtungen neigen viele Fotografen dazu, ans Stativ gefesselt zu sein.

JULIAS FOTOSPOT

St. Bartholomä und die Eiskapelle in Bayern

julia__huber

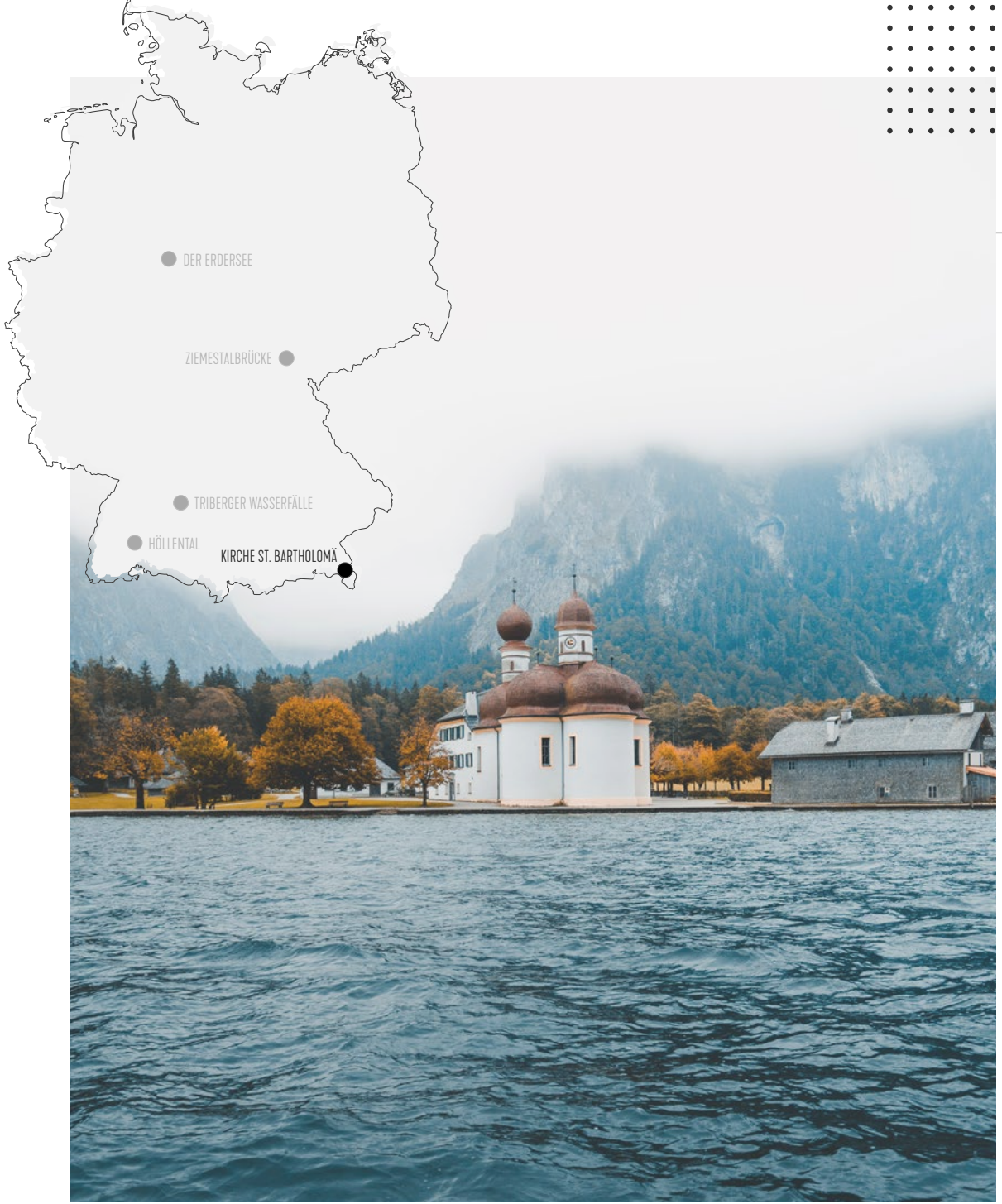
ABOUT ME

Mein Name ist Julia Huber und ich bin 21 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich im grünen Herzen Österreichs – der Steiermark. Von klein auf wurde ich immer wieder von meinen Eltern zum Wandern mitgenommen, wodurch meine Liebe zu den Bergen entstand.

Meine erste Spiegelreflex-Kamera habe ich mir zu meinem 14. Geburtstag gewünscht. Allerdings habe ich erst 2017 auf einer Reise in Schottland rund um die Isle of Skye damit begonnen, ernsthaft zu fotografieren. Mein absoluter Lieblingsort in Deutschland ist die Gegend rund um das Berchtesgadener Land, aus dem ich hier auch einen wunderschönen Ort vorstellen darf.

Meine Abenteuer kannst du auf meinem Instagram-Profil *@julia__huber* verfolgen.

St. Bartholomä und die Eiskapelle in Bayern



INFOS ZUM FOTOSPOT

Der Ausgangspunkt der familienfreundlichen Wanderung zur Eiskapelle ist St. Bartholomä am Fuße der Watzmann-Ostwand. Die Anreise nach St. Bartholomä erfolgt per Elektroboot und bietet bereits einige malerische Ausblicke entlang der Fahrt.

Der Wanderweg ab St. Bartholomä ist gut ausgebaut und kann in circa eineinhalb Stunden zurückgelegt werden. Die beste Zeit, um die Eiskapelle zu besuchen, ist der **Herbst.** Über den Sommer schmilzt die Eiskapelle, welche in einem massiven Schneefeld direkt unter der Watzmann-Ostwand liegt, frei. Es entsteht eine beeindruckende Höhle im Eis.

Generell findet man an der Eiskapelle nicht so viele Touristen wie in St. Bartholomä oder beim Bootsanleger in Salet am hinteren Ende des Königssees. Es ist allerdings bestimmt kein Fehler, bereits das erste Boot zu nehmen und somit möglichst früh an der Eiskapelle zu sein. Das erste Boot ist üblicherweise noch nicht so voll wie die Boote gegen Mittag.

ACHTUNG EINSTURZGEFAHR!

Das Betreten der Eiskapelle ist sehr gefährlich, weil die Schneedecke der Eiskapelle vor allem an warmen Tagen einsturzgefährdet ist. Die Beschaffenheit der Schneedecke sollte vor Ort auf jeden Fall in Augenschein genommen werden. Im Zweifelsfall solltest du dich gegen das Betreten der Kapelle entscheiden – auch der Anblick von außen bietet ein beeindruckendes Bild.

1/500 s · 24 mm · ISO 800 · f/3.5

MEIN LOCATION-TIPP

Vor oder nach der Wanderung zur Eiskapelle lohnt sich eine Weiterfahrt mit dem Boot an das hintere Ende des Königssees zum Bootsanleger nach Salet. Von dort führt ein Wanderweg weiter zum Obersee. Auch am Obersee gibt es wunderschöne Fotomotive zu entdecken. Der Wanderweg führt weiter am See vorbei und hinter der Fischunkelalm am anderen Ende des Königssees erhebt sich eine massive Wand, von der ein imposanter Wasserfall herabstürzt. Während man sich am vorderen Ende des Obersees die Aussicht noch oft mit vielen anderen Touristen teilen muss, herrscht an der Fischunkelalm bereits idyllische Almstimmung.

EINKEHREN IN DER FISCHEREI IN ST. BARTHOLOMÄ

Falls die Wanderung zur Eiskapelle bereits den Appetit angeregt hat, ist eine Einkehr bei der Fischerei in St. Bartholomä zu empfehlen. Serviert wird geräucherter Fisch direkt aus dem Königssee.

1/80 s · 28 mm · ISO 2000 · f/4.0

MEIN FOTOGRAFIE-TIPP

3 Tricks für eine spannende Bildgestaltung

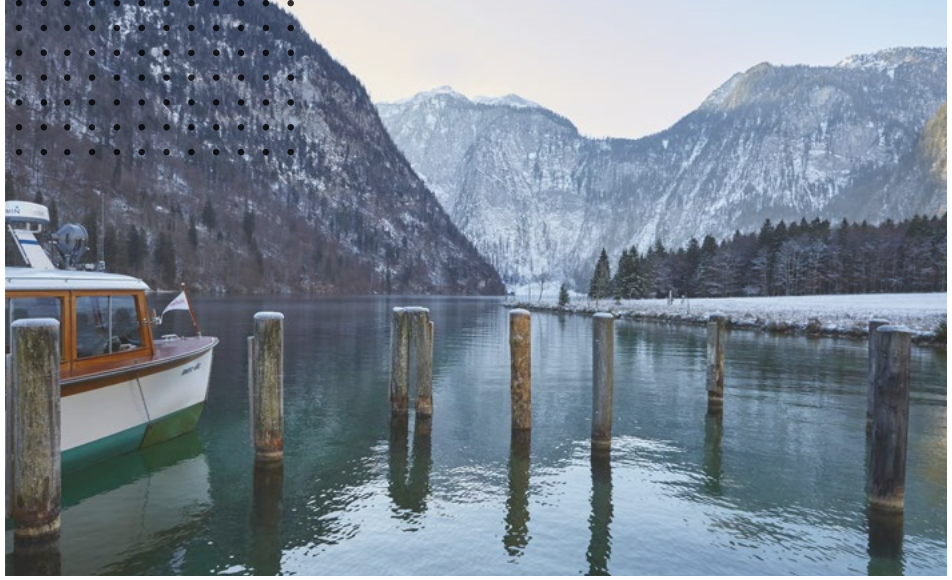
Die Drittelregel
Gedanklich teilt man das Bild in Drittel auf. Je nach Fokus kann das Bild dabei zum Beispiel in 2/3 Landschaft und 1/3 Himmel aufgeteilt werden. Ist der Himmel in einem Bild besonders interessant, kann die Aufteilung natürlich auch zugunsten des Himmels erfolgen. Der Sucher in der Kamera verleitet oftmals dazu, dass das Bild halb/halb aufgeteilt wird, jedoch wirkt das Bild durch eine solche Aufteilung oft unausgeglichen.

Bei Gegenlicht fotografieren
Bewusst in das Gegenlicht zu fotografieren, kann oftmals eine Herausforderung darstellen, weil die automatische Einstellung der Kamera die Helligkeit an die Lichtmenge anpasst und somit der Vordergrund viel zu dunkel wird. Um diesen Effekt auszugleichen, ist es notwendig, mit der Kamera das Bild bewusst überzubelichten.

Um Lichtquellen im Gegenlicht besonders zur Geltung kommen zu lassen (sei es die Sonne während des Sonnenaufgangs oder auch eine Straßenlaterne bei Nacht bei einer Langzeitbelichtung), kann ein Sonnenstern das Mittel der Wahl sein.

SONNENSTERN

Der Begriff Sonnenstern beschreibt ein Phänomen in der Fotografie, bei dem die Sonne sich in Sternform zeigt und die Strahlen zu sehen sind. Dieser Effekt kann auch durch andere punktförmige und kontrastreiche Lichtquellen erzeugt werden. Auf Seite 10 siehst du ein Beispiel für einen Sonnenstern auf Arnolds Foto oben rechts.



Um einen Sonnenstern zu erhalten, ist es wichtig, die Blende der Kamera zu schließen – also eine hohe Blendenzahl an der Kamera einzustellen. Die genaue Blendenzahl für den optimalen Sonnenstern ist von Objektiv zu Objektiv unterschiedlich, liegt aber in der Regel zwischen f/11 und f/23.

STATIV VERWENDEN

Bei dieser Technik ist unbedingt zu beachten, dass es durch das Schließen der Blende zu längeren Belichtungszeiten kommen kann. Dabei ist es oftmals notwendig, ein Stativ zu verwenden oder den ISO-Wert zu erhöhen.

Spiegelungen im Wasser nutzen
Um schöne, aber etwas langweilige Motive spannender zu gestalten, ist es manchmal hilfreich, den Blick nach unten zu richten. Zum Beispiel ist für eine Spiegelung nicht immer ein großer ruhiger See notwendig; meistens reichen auch kleine Wasserpfützen aus, um das gewünschte Objekt zu spiegeln. Der Vorteil kleiner Pfützen ist auch, dass man nicht auf total windstilles Wetter angewiesen ist, wie es oft an einem See notwendig ist.

SO SETZT DU DEINE FOTOGRAFIEN IN SZENE

Mit der Zeit werden sich eine ganze Menge Bilder von unterschiedlichsten Orten auf der Kamera, dem Laptop oder dem Smartphone sammeln. Wie schade wäre es, wenn die schönen Fotos dort in Vergessenheit geraten?

Egal ob als Erinnerungsstück für dich oder als Geschenk für eine liebe Person – **wähle die schönsten Bilder aus und erstelle ganz einfach dein individuelles Fotobuch.** Mit einer großen Auswahl an Themenwelten wie Urlaub, Hochzeit, Geburtstag und viele mehr, kannst du immer die passende Vorlage für deine Bilder wählen.

UND SO GEHT'S

Einfach auf *myposter* eine von vielen Fotobuch-Vorlagen auswählen, Bilder hochladen, prüfen und online bestellen.

LOCATION-GUIDE

Die besten Fotospots in ganz Deutschland

BAYERN

- Alpsee
- Die Kirche von Maria Gern
- Eibsee
- Hintersee
- Königssee
- Pfarrkirche St. Sebastian
- Schloss Neuschwanstein
- Sylvensteinsee
- Zugspitze

BADEN-WÜRTTEMBERG

- Alte Brücke Heidelberg
- Besigheimer Felsengärten
- Burg Hohenzollern
- Federsee
- Katzenbuckelsee
- Kleines Tal bei Hörvelsingen
- Schauenburgruine Dossenheim
- Schwarzenbachtalsperre Forbach

BERLIN

- Viktoriapark Kreuzberg
- Britzer Garten Neukölln
- Jüdischer Friedhof Weißensee
- Schöneberger Südgelände
- Schloss Köpenick
- Schloss und Gutshof Britz
- Spreepark (Lost-Place)

BRANDENBURG

- Beelitz-Heilstätten (Lost-Place)
- Krugpark Brandenburg
- Schlossberg Lebus
- Steg am Scharmützelsee
- Spreewald

BREMEN

- Historische Mühle am Wall
- Franz-Schütte-Allee in Oberneuland
- Oberblockland an der Wümme
- Wilhelm-Kaisen-Brücke / Schlachte
- Wümme-Südarm

HAMBURG

- Auf dem Sperrwerk Hohe Brücke
- Aussichtspunkt auf dem ehemaligen Müllberg Hummelsbüttel
- Binnenalsterufer
- Boberger Dünen
- Bunthäuser Spitze
- Die Straße „An der Alster“ am Ufer
- Fähranleger Neuhof
- Sandstrand beim Alten Schweden
- Schwanenwink
- Steiler Weg im Treppenviertel
- Wasserschloss in der Speicherstadt

HESSEN

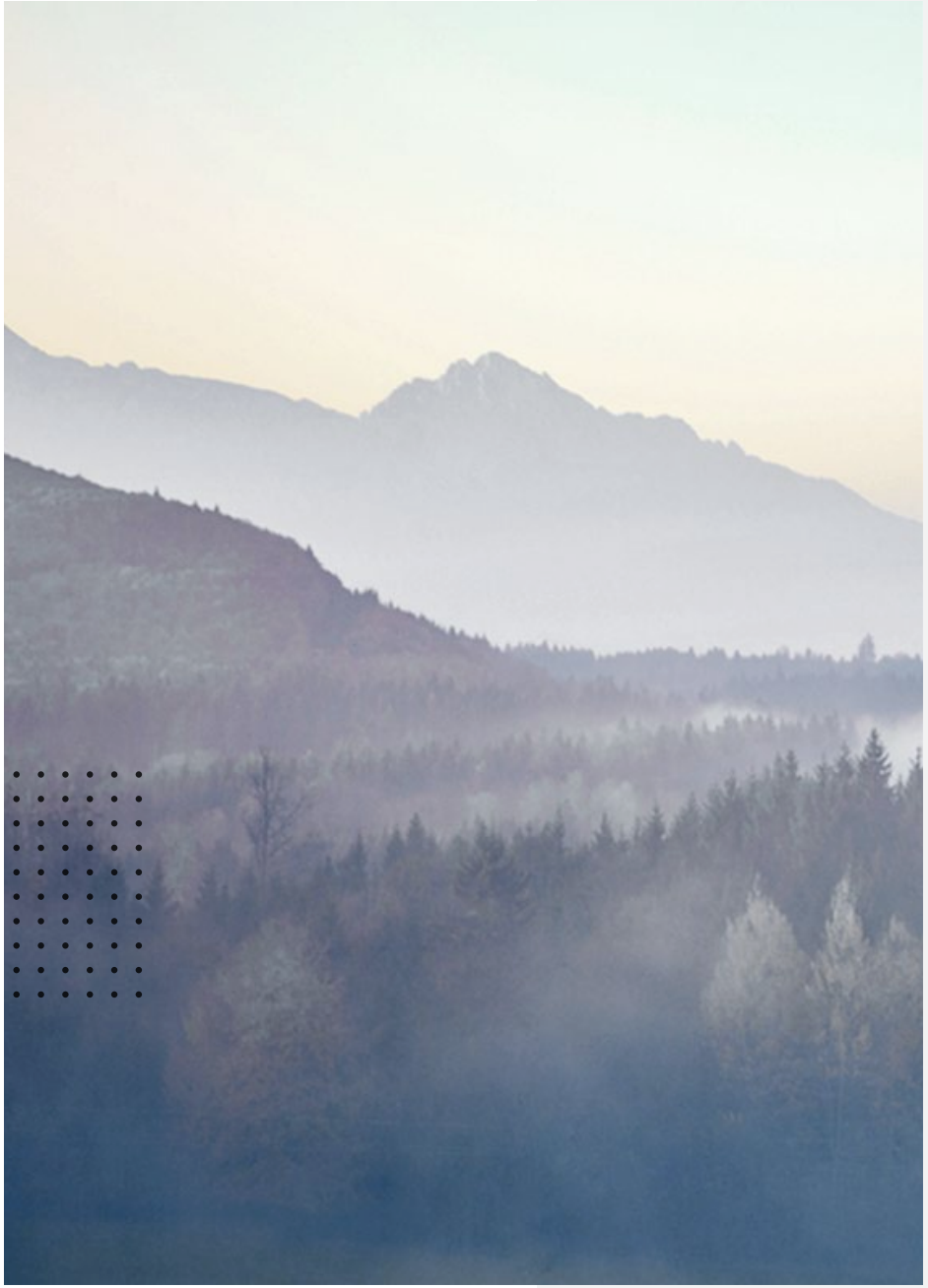
- Burg Hayn in der Dreieich
- Borkener Seenland
- Klosterruine Schaaken
- Lohrberg bei Frankfurt
- Urwald Sababurg
- Schloss Auerbach

RHEINLAND-PFALZ

- Aussichtsturm auf dem Kellerberg
- Burg Eltz
- Hubertus-Viadukt in Boppard
- Hängebrücke im Binger Wald
- Hängeseilbrücke Geierlay
- Irreler Wasserfälle
- Mayschoß
- Wasserfall Dreimühlen

THÜRINGEN

- Alte Rangierloks in Pfiffelbach (Lost-Place)
- Bergsee Ebertswiese
- Museum Schloss Burgk
- Pfanntalsteich Oberhof
- Schortetal
- Teufelskanzel Saale
- Thüringer Wald
- Viadukt in Nirkendorf



IMPRESSUM

myposter GmbH
Breitenau 7
85232 Bergkirchen
Deutschland

Telefon: 0049 (0)8131 / 380 - 3008
Fax: 0049 (0)8131 / 9999 - 728
E-Mail: service@myposter.de

BILDNACHWEISE

Cover ..... © Julia Huber
Seite 2 ..... © Andreas Wonisch / Stocksy
Seite 3 ..... © Julia K / Stocksy
Seite 4–7 ..... © Manuela Palmberger
Seite 8–11 ..... © Arnold Maisner
Seite 12–15 ..... © Alex Schmidt
Seite 16–18 ..... © Janik Wörner
Seite 20–22 ..... © Julia Huber
Seite 23 ..... © freedom_wanted / Adobe Stock
Seite 24 ..... © myposter
Seite 26 ..... © Julia K / Stocksy